



INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Gesundheitswirtschaft birgt großes Potential

Das Gesundheitswesen wird nicht länger nur als Kostenfaktor begriffen, sondern auch als immer bedeutender werdender Wirtschaftsfaktor und Arbeitsmarkt. Zukunftstrends wie die Digitalisierung sowie der demographische Wandel generieren bereits heute innovative Ideen an Hochschulen und Technologiezentren.

Immer mehr rückt die Gesundheitswirtschaft in den Fokus der Politik. Dabei geht es nicht nur um die Fragen und Folgen der demographischen Entwicklung mit ihren Auswirkungen auf das Gesundheitswesen, sondern zunehmend auch darum, Chancen und Potenziale in diesem Wachstumsbereich am Standort zu nutzen. Städte wie Berlin, Hannover oder Leipzig, Metropolregionen wie Köln-Bonn oder Rhein-Main, ganze Bundesländer wie Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder Mecklenburg-Vorpommern haben Standortanalysen, Masterpläne und Initiativen hierzu bereits gestartet. Das Netzwerk Deutscher Gesundheitsregionen e.V. zählt aktuell 19 Mitglieder und es werden immer mehr. Viele der insgesamt 25 im BVIZ in der Arbeitsgruppe BioParks organisierten Zentren haben das Thema Gesundheit mittlerweile als ein wichtiges Schwerpunktthema in ihrem Gründerökosystem etabliert. An vielen Hochschulen entstehen neue Studiengänge, Forschungszentren und sog. Health Acceleratoren für den Technologietransfer.

Zwar unterscheiden sich die Konzepte und Projekte von Region zu Region, alle eint aber der beginnende, grundlegende Perspektivwechsel in dieser Branche. Gesundheit wird nicht mehr als reiner Kostenfaktor gesehen, der Wirtschaft und Arbeit belastet, sondern zunehmend als Wachstumsbranche und Innovationstreiber mit herausragender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des jeweiligen Standorts.

Hinzu kommt die weltweit steigende Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Produkten und Dienstleistungen. Hier ist die Marke „Made in Germany“ nicht nur in der Automobil- und Maschinenbaubranche, sondern zunehmend auch in der Gesundheitswirtschaft international gefragt. Ferner ist nirgendwo sonst der Nutzen des Megatrends Digitalisierung für jeden Einzelnen greifbarer als im Bereich Gesundheit. Bevor dieses Potenzial in der Region genutzt werden kann, gilt es die vorhandenen Kompetenzen und Akteure am Standort zu identifizieren, weiter zu entwickeln und nach innen wie außen zu profilieren. Zwar gibt es wohlbekannte Schwerpunkte wie Digitalisierung oder Fachkräftemangel, aber jeder Standort hat seine Besonderheiten. In Regensburg und der Region Ostbayern hatte die BioPark Regensburg GmbH einen engen Bezug zum Thema Gesundheitswirtschaft am Standort. Als Unternehmen der Stadt Regensburg wurde die Gesellschaft 1999 zur Förderung der jungen Biotechnologiebranche direkt auf dem Universitätsgelände gegründet.

In mehreren Standortanalysen hat der BioPark den Cluster BioRegio Regensburg unter Einbeziehung der Firmen, Gründer, Hochschulen und Kliniken auf dem Campus weiterentwickelt. Was mit der Biotechnologie begann, wurde um die Lebenswissenschaften mit Pharma, Medizintechnik, Diagnostik und Analytik, sowie um interdisziplinäre Bereiche wie z.B. die Sensorik erweitert. Die im Dezember 2015 präsentierte Standortanalyse zeigte deutlich die Chancen und Potenziale für Stadt und Region in der Gesundheitswirtschaft auf. Mit über 100 Akteuren wurde in den nächsten 2 Jahren in Interviews, Workshops und Veranstaltungen ein gemeinsamer Masterplan zu diesem Thema erstellt. Man konnte dabei die Akteure am Standort zur Mitarbeit regelrecht begeistern, was sich nicht zuletzt in den insgesamt 266 Handlungsideen zum Thema widerspiegelte.

Unter der neuen Marke „Healthcare Regensburg“ werden seit 2018 die ersten Projekte umgesetzt. Eine ideale Ergänzung bietet dabei das zweite kommunale Technologie- und Gründerzentrum in Regensburg, die TechBase mit ihrem Projekt Digitale Gründeroffensive Ostbayern (DGO). Healthcare Regensburg und DGO werden vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert und dokumentieren im Bereich eHealth eine mögliche und nachhaltige Symbiose beider Zentren am Standort.



BIO PARK
REGENSBURG GMBH

HEALTHCARE
REGENSBURG MANAGED BY BIOPARK

Weitere Informationen unter
<https://www.biopark-regensburg.de/de/gesundheitswirtschaft.html>

BVIZ

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ),
Jägerstraße 67, 10117 Berlin, Tel.: 030 3920 0581, Fax: -82 www.innovationszentren.de Email: bviz@innovationszentren.de